

William Shakespeare

Sonnet 129

The expense of spirit in a waste of shame
Is lust in action; and till action, lust
Is perjured, murderous, bloody, full of blame,
Savage, extreme, rude, cruel, not to trust;
Enjoy'd no sooner but despised straight;
Past reason hunted; and no sooner had,
Past reason hated, as a swallowed bait,
On purpose laid to make the taker mad:
Mad in pursuit, and in possession so;
Had, having, and in quest to have, extreme;
A bliss in proof, and proved, a very woe;
Before, a joy proposed; behind, a dream.
All this the world well knows; yet none knows well
To shun the heaven that leads men to this hell.

Der Geist setzt aus, die Scham wird unerkennlich,
Wo Lust gesiegt hat; für den Sieg ist Lust
Roh, wild, ja grausam, blutig, mörderisch, schändlich,
Meineidig, nicht zu traun, schuldunbewusst.
Die im Genuss schon die Verachtung trifft,
Besinnungslos gejagt, und kaum gefunden,
Besinnungslos gehasst, wie Ködergift,
Das dem, der's schluckt, bereitet Wahnsinnsstunden –
Den Wahn der Jagd, genauso den beim Haben;
Danach, dabei und darauf aus: ein Graun;
Ganz Seligkeit im Tun, getan nur Klagen;
Zuvor verheißne Freude, nachher Traum.
Das weiß die Welt, doch jeder ist geblendet,
Vom Himmel, der in dieser Hölle endet.

Übersetzung: Markus Henn